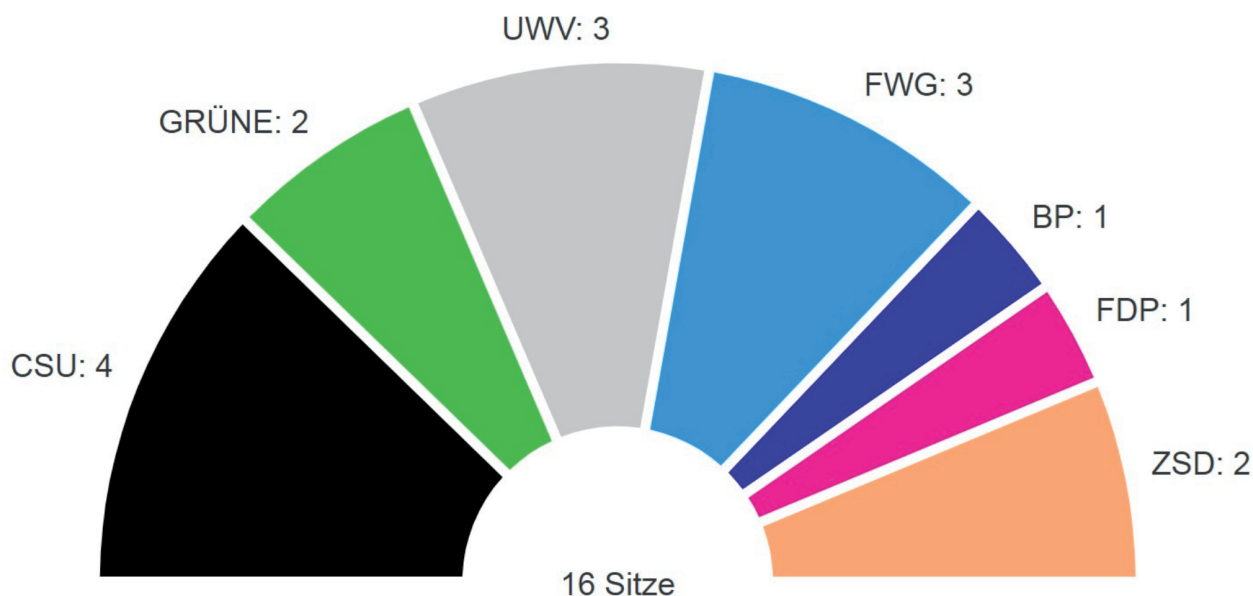


Gemeinde Nachrichten Straßlach- Dingharting

www.strasslach-dingharting.de



Wahl des Gemeinderates 2026



Kommunalwahlen 2026

Am 08. März fanden in Bayern die Kommunalwahlen statt. Gewählt wurden die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die Landrätinnen und Landräte, die Gemeinderäte und die Kreistage.

Die Wahlbeteiligung betrug landesweit 63,4 % und lag damit um 4,8 % höher als 2020. Bei uns in Straßlach-Dingharting lag die Wahlbeteiligung mit 71,3 % deutlich über dem Landes-Mittel.

Alle sieben Wahlvorschlagsträger zur Gemeinderatswahl können zukünftig mindestens ein Mitglied in das Gremium entsenden. Die genauen Zahlen, die Namen aller Gewählten und wie es jetzt weiter geht, lesen Sie auf Seite 5.

IN DIESER AUSGABE:

- Krisensicher, unabhängig, nachhaltig: Unsere Nahwärme (S. 7)
- Die schönsten Bilder vom Singen mit dem Bürgermeister (S. 10 f.)
- Machen Sie mit: Ramadama 2026 (S. 19)

Grußwort des Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Kommunalwahl am 8. März liegt hinter uns – und sie hat in unserer Gemeinde ein beeindruckendes Zeichen gesetzt: 71,3 % der Wahlberechtigten haben von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Dieses Engagement liegt deutlich über dem Landesdurchschnitt. Dafür danke ich Ihnen allen sehr herzlich.

Es erfüllt mich mit großer Dankbarkeit, dass Sie mir mit einem eindeutigen Votum von 86,4 % bereits zum vierten Mal Ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Dieses Ergebnis macht mich stolz – und zugleich demütig. Es ist mir Ansporn und Verpflichtung.

Mein herzlicher Glückwunsch gilt allen wiedergewählten und neugewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten. Gleichzeitig möchte ich mich bei all jenen bedanken, die dem Gremium ab April nicht mehr angehören werden. Viele von ihnen waren mir über Jahre, manche sogar bis zu 18 Jahren, treue Wegbegleiter und haben sich mit großem Einsatz für unsere Gemeinde engagiert. Für diese außergewöhnliche und stets konstruktive Zusammenarbeit spreche ich ihnen meinen aufrichtigen Dank aus.

Ich wünsche mir sehr, dass auch der neue Gemeinderat in seiner Zusammensetzung weiterhin so zielgerichtet, sachlich und wirkungsvoll arbeitet, wie wir es in den vergangenen Jahren gemeinsam erleben durften.

Nach den Wochen der Wahl ist nun wieder Zeit für das, was unser tägliches Leben prägt und bereichert. Die kleinen und großen Dinge, die unsere Gemeinde ausmachen: Das Entenhäuschen schwimmt wieder auf dem Dinghartinger Weiher, wir haben einen Haushalt verabschiedet, der wichtige Investitionen ermöglicht, und wir treiben die Entwicklung des Baugebiets in Großdingharting weiter voran. Es soll auch künftig Heimat für junge Familien werden – so wie es bereits vielen gelungen ist.

Gerade in Zeiten internationaler Krisen ist es beruhigend zu wissen, dass wir bei der Wärmeversorgung auf eigene Stärke setzen können. Deshalb haben wir den Ausbau unseres Wärmenetzes weiter intensiviert. Es ist ein wichtiger Schritt in Richtung Unabhängigkeit und Zukunftssicherheit.

Besondere Momente des Glücks dürfen wir auch in diesem Jahr wieder beim Seniorensingen erleben. Die Freude, die Musik schenken kann, ist kaum in Worte zu fassen. Diese Begegnungen sind für mich persönlich von großer Bedeutung, und ich bin sehr dankbar, dass ich sie gemeinsam mit unseren Seniorinnen und Senioren Jahr für Jahr erleben darf.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein frohes und gesegnetes Osterfest. Ihr alter und neuer
Hans Siennerth, Erster Bürgermeister

TERMINÜBERSICHT FEBRUAR 2026		
Mittwoch, 15.04.2026	19.00 Uhr Bauausschuss	Sitzungssaal, Rathaus.
Freitag, 17.04.2026	Abgabe für die Gemeindenachrichten	Erscheinungstag: 30.04.
Mittwoch, 22.04.2026	19:00 Uhr Gemeinderat	Sitzungssaal, Rathaus

Je nach Umfang der Tagesordnung können Termine entfallen.
Tagesaktuelle Infos unter www.strasslach-dingharting.de.

Einwohnerstatistik

Weiterhin mehr Zuzüge

Der positive Trend bleibt auch im Februar ungebrochen. Das Zuzugssaldo bleibt weiterhin leicht im Plus.

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: Februar 2026

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.358	1.675	1.683
Geburten	0	0	0
Sterbefälle	1	0	1
Zuzüge	30	20	10
Wegzüge	19	17	2
Endstand	3.368	1.678	1.690
Anderung	+10	+3	+7

Umzüge innerhalb der Gemeinde	3	2	1
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.574		

Impressum

GemeindeNachrichten
Straßlach-Dingharting

Die GemeindeNachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil ist
Hans Siennerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;
- Verantwortlich für den Anzeigenteil ist
Christian Zenk,
LINUS WITTICH Medien KG.

Im Bedarfsfall können Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Der Weiher in Großdingharting

Das Entenhaus ist wieder da!



Nicht nur die Enten haben es im letzten Jahr schmerzlich vermisst: Das Entenhaus ist längst zu einem Wahrzeichen Großdinghartings geworden.

Walter Probst kümmert sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich um den Weiher in Großdingharting. Mit wie viel Herzblut und Liebe zum Detail er das macht, zeigt sich nicht zuletzt in seinem selbstgebauten Entenhaus.

Das Entenhaus ist längst zu einem Wahrzeichen geworden und sicherlich eines der am häufigsten fotografierten Motive in Großdingharting. Hunderte Entenküken hatten hier ihre Kinderstube und haben wahrscheinlich sogar hier ihre eigenen Eier mehr als nur einmal ausgebrütet.

Nachdem das Entenhaus im letzten Jahr auf dem Trocken in aller Ruhe restauriert wurde, ist es jetzt wieder bereit für neue schnatternde Bewohner.

Das Ausbringen und Einholen des Entenhauses ist schwere Arbeit, die allein kaum zu bewerkstelligen ist. Das Entenhaus wurde mit dem Anhänger zum Weiher gebracht und anschließend von Walter Probst und Matthias Schmidt an Ort und Stelle verankert.

Im letzten Jahr wurde das Haus nicht nur von den Enten und den Menschen in Großdingharting schmerzlich vermisst, sondern auch von einigen Besucherinnen und Besuchern.

Walter Probst musste zahllose Fragen nach dem Verbleib des Hauses beantworten.

Damit war klar, dass weder er noch sein Entenhaus sich in den Ruhestand verabschieden können.

Gerade im vergangenen Jahr wurde Walter Probst von der Gemeinde mit der Bürgermedaille mit Ehrennadel in Gold ausgezeichnet für sein 40-jähriges Jubiläum als Entenhaus-Vater.

Vielen Dank für Ihren Einsatz und vielen Dank an Christian Kettel für das tolle Foto!

■ Dorothee Sührig

Schnell und aktuell

Neuigkeiten und Infos

Frohe Ostern

Die Verwaltung wünscht allen großen und kleinen Straßlach-Dinghartingern Frohe Ostern!

Schöne Ferien

Genießen Sie die Zeit mit Ihren Familien, mit lieben Menschen und hoffentlich mit einem wundervollen Frühling!

Reisepässe

Haben Sie in diesem Jahr Reisepläne, für die Sie einen gültigen Reisepass brauchen? Bitte prüfen Sie Ihre Dokumente rechtzeitig.

Abfuhrkalender

Bitte beachten Sie, dass sich wegen der Feiertage die Abfuhrtermine verschieben:

Restmüll 2: Donnerstag, 02.04.

Restmüll 1: Dienstag, 07.04.

Das Giftmobil kommt am 14.04.

Die Gemeindeverwaltung

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum Scannen für Smartphone-Nutzer:



Grabmäler

Standssicherheit



Unser Bauhofmitarbeiter prüft die Standssicherheit mit einem geeichten Gerät.

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting ist wie jedes Jahr verpflichtet, die Standssicherheit der Grabmäler in den gemeindlichen Friedhöfen Straßlach und Großdingharting nach der Frostperiode fachgerecht zu überprüfen. Die Überprüfung erfolgt wie gewohnt mit einem digitalen Prüfgerät.

Die Maßnahme ist für den Zeitraum 13. April 2026 bis 17. April 2026 vorgesehen. Der genaue Termin ist von der Witterung abhängig und kann in der Gemeinde Straßlach-Dingharting bei Frau Sedlmeyer unter der Telefonnummer 08170/9300-36 erfragt werden.

Sollte sich bei der Überprüfung ergeben, dass Ihr Grabstein nicht standssicher wäre, würden wir Sie umgehend schriftlich informieren. Als Grabnutzungsberechtigte/r obliegt Ihnen die Sorgfaltspflicht für den gefahrenlosen Zustand der Grabstelle, dies beinhaltet auch die Haftung bei Unfällen. Die Standssicherheit des Grabsteines wäre dann unverzüglich von Ihnen bzw. durch eine fachgerechte Firma (Steinmetz) wiederherzustellen.

■ Annette Sedlmeyer

Giftmobil

Was gehört rein und was nicht?



Wandfarbe, also Dispersionsfarbe, gehört nicht ins Giftmobil

Die Mitarbeitenden des Remondis Giftmobils sehen sich immer wieder mit Bürgerinnen und Bürgern konfrontiert, die Abfälle abgeben möchten, die keine Problemabfälle sind und somit auch nicht ins Giftmobil gehören.

Am häufigsten streiten die Nutzerinnen und Nutzer mit den Mitarbeitenden wegen Wandfarbe. Sie wollen Ihre Farbreste fachgerecht entsorgen und werden dann am Giftmobil abgewiesen. Zurecht, schreibt das Landratsamt: Bei Dispersionsfarbe handelt es sich nicht Problemabfall und somit ist die Entsorgung auch nicht über den Vertrag mit Remondis gedeckt.

Dabei führen solche Diskussionen nicht nur zu erheblichen Verzögerungen, sondern belasten die Mitarbeitenden auch: sie möchten ja nur eine möglichst gute Dienstleistung erbringen und schicken niemanden aus einer Laune heraus weg.

Dispersionsfarbe kann eingetrocknet einfach über den Restmüll entsorgt werden. Leere Farbeimer gehören in den gelben Sack.

■ Dorothee Sührig

Fundsachen

Wer vermisst was?

Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht in dieser Rubrik Fotos von ausgewählten Fundgegenständen. Sämtliche Fundsachen sind auf der gemeindlichen Internetseite zu finden. Fragen beantwortet die Verwaltung gerne. Auch, falls Sie etwas vermissen, was hier nicht aufgeführt ist, melden Sie sich bitte bei:

angelika.nietzel@strasslach.de oder 08170/9300-23.

Bitte beachten Sie die regelmäßigen Bekanntmachungen an den Anzeigetafeln der Gemeinde. Gelegentlich werden die Fundsachen versteigert.

■ Angelika Nietzel



Trekkingrad, silber



Trekkingrad, grün

Kommunalwahlen 2026

Alle Ergebnisse der Kommunalwahl vom 8. März

Nachdem am Wahlsonntag, den 8. März, die Wahllokale in Straßlach-Dingharting geschlossen wurden, stand ein Gewinner der Wahl recht schnell fest:

Überwältigende 86,4 % der Wählerinnen und Wähler haben unseren bisherigen Bürgermeister zu unserem zukünftigen Bürgermeister gemacht: Herzlichen Glückwunsch, lieber Hans Siennerth!

Die Menschen in Straßlach-Dingharting setzen auch in herausfordernden Zeiten großes Vertrauen in ihren Bürgermeister und wollen, dass er die Geschichte der Gemeinde weitere sechs Jahre prägt und die Verantwortung des obersten Amtes trägt.

13,6 % der Stimmen fielen auf sogenannte wählerbenannte Personen, also auf Personen, die als Bürgermeisterin oder Bürgermeister wählbar sind. Kuriosum am Rande: Eine der wählerbenannten, aber nicht wählbaren, Personen war der Räuber Hotzenplotz.

Nach der Wahl des Bürgermeisters wurde die Wahl des Landrates oder der Landrätin ausgezählt. An den Wählerinnen und Wählern in Straßlach-Dingharting liegt es nicht, dass am Sonntag, den 22.03., eine Stichwahl zwischen Amtsinhaber Christoph Göbel und der Kandidatin von Bündnis90/Die Grünen, Marion Seitz, stattfindet: Bei uns hatte Christoph Göbel mit 52,8 % die notwendige absolute Mehrheit im ersten Wahlgang. Im gesamten Landkreis konnte er allerdings nur 46,3 % der Stimmen auf sich vereinen. Als Erstunterlegene zieht Marion Seitz mit 20,8 % der Landkreisstimmen in die Stichwahl ein. In unserer Gemeinde überzeugte sie 15,7 % der Wählerinnen und Wähler.

Richtig spannend war es bei diesen Wahlen auch bezüglich der Zusammensetzung des neuen Gemeinderates: Immerhin hatten wir mit der ZSD, Zukunft Straßlach-Dingharting, einen neuen Wahlvorschlagsträger, der angetreten ist, um frischen Wind in den

Gemeinderat zu pusten. Eine weitere Neuerung: Die SPD reichte keine Liste mehr ein.

Die Sitzverteilung im neuen Gemeinderat ist wie folgt:

Bei einem Stimmanteil von 26,7 % entfallen 4 Sitze auf die CSU.

Gewählt sind, in der Reihenfolge ihrer Ergebnisse, Niko Stoßberger, Prof. Dr. Reinhold Lang, Josef Streit und Florian Zweckinger. Dr. Helmut Schwarz ist im nächsten Gemeinderat kein Mitglied mehr.

Mit 15,8 % besetzen die Grünen in Zukunft nur noch 2 Sitze. Hier wurden gewählt: Sabine Hüttenkofer, die von Platz 13 der Liste auf Platz 1 gewählt wurde und Josef Schlickenrieder. Monika Weikinn, die wegen ihrer Beschäftigung bei der Gemeinde nicht mehr antreten konnte, und Leonhard Schlickenrieder sind keine Mitglieder des zukünftigen Gemeinderates.

Die UWP behält bei 18,6 % der Stimmen 3 Mitglieder im Gremium. Hier sind neben Peter Schneider noch Valerie Hendrick und Frank Ritter gewählt. Ralf Deterding ist zukünftig kein Mitglied des Rates mehr.

Bei der FWG ändert sich am wenigsten: Mit 17 % erhalten auch sie wieder 3 Sitze und wie schon 2020 ziehen hier Matthias Spindler, Florian Brunsch und Christina Salzberger in das Gremium ein.

Die Bayernpartei behält mit 6,9 % einen Sitz. Statt wie bisher Albert Geiger zieht aber jetzt Franz Beierbeck wieder in den Gemeinderat ein.

Auch die FDP bekommt mit 5 % einen Sitz. Statt Dr. Charlotte von Padberg wird Thomas Heger Mitglied des Gemeinderates.

Die ZSD konnte als Newcomer 10 % der Wählerinnen und Wähler für sich gewinnen und ist bald mit Stefanie Beierbeck und Dr. Anna Paukner im Rat vertreten.

Wir wünschen allen Gewählten viel Freude an ihrem Ehrenamt und das extra Quäntchen Kraft, dass diese Verantwortung mindestens abverlangt.

Bei der Wahl des neuen Kreistages entfielen 38,1 % und damit 27 Sitze auf die CSU, 5,6 % und damit 4 Sitze auf die Freien Wähler, 8,4 % und damit 6 Sitze auf die AfD, 20,7 % und damit 15 Sitze auf Bündnis90/Die Grünen, 13,0 % und damit 9 Sitze auf die SPD, 3,9 % und damit 3 Sitze auf die FDP, 1,7 % und damit 1 Sitz auf die ÖDP, 3,5 % und damit 2 Sitze auf Die Linke, 1,9 % und damit ein Sitz auf die Junge Union und 3,1 % und damit 2 Sitze auf die neu gegründete UB-ML.

Wie geht es nach der Wahl weiter?

Nach der Wahl müssen die Wahlleiter und die Wahlausschüsse die endgültigen Ergebnisse amtlich feststellen. Der Wahlausschuss in Straßlach-Dingharting tagt am Freitag, den 20. März und wird dann die endgültigen Ergebnisse der Wahl des Bürgermeisters und der Wahl des Gemeinderates feststellen.

Für den Bürgermeister geht es nahtlos und ohne Verschnaufpause weiter.

Die Amtszeit des alten Gemeinderates endet erst am 30. April.

Die neue Amtsperiode beginnt also regulär am 1. Mai. Und weil bei uns der Gemeinderat immer an einem Mittwoch tagt, findet die konstituierende Sitzung am 6. Mai um 19 Uhr statt.

Der „alte“ Gemeinderat tritt zuletzt am 22. April zusammen.

Für die konstituierende Sitzung des Kreistages steht bis zum Redaktionsschluss kein Termin fest. Auch hier beginnt die neue Amtsperiode am 1. Mai.

■ Dorothee Sührig

Baulandentwicklungsmodell Großdingharting

Pfarrer-Kohlhauf-Straße: 2. Bauabschnitt rückt näher



Bereits im März 2025 haben wir ausführlich über den zweiten Bauabschnitt berichtet. Die letzten 1,1 Hektar von ursprünglich 1,8 Hektar wurden überplant und der Straßenverlauf überarbeitet. Das grundsätzliche Konzept aus 2020 ist jedoch erhalten geblieben. Ebenso ist es künftigen Generationen möglich, durch vorgesehene Abzweige das Gebiet nach Westen und Norden hin zu erweitern. Der entsprechende städtebauliche Entwurf wurde am 25.02.2026 vom Gemeinderat gebilligt.

Der Gemeinderat hat im Jahr 2020 durch einen „Selbstbindungsbeschluss“ festgelegt, dass das gesamte Gebiet zwar erschlossen und entwickelt werden soll, die Vergabe der Bauparzellen jedoch in Fünfjahreschritten erfolgt. Daher wurden nur 8 von gesamt 23 Parzellen zur Bebauung freigegeben. Es war klar, dass die Infrastruktur mitwachsen muss. Das gleiche Vergabeprinzip wird nun weiterverfolgt. Im Neubaugebiet sind nach dem aktuellen Entwurf rund 20 Parzellen für Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften und einem Mehrfamilienhaus vorgesehen. Voraussichtlich acht Parzellen für Doppelhaushälften und ein Grundstück für ein Mehrfamilienhaus werden im nächsten Schritt gegenüber der bereits erfolgten Bebauung freigegeben. Die neuen Grundstücke mit Größen von etwa 450 bis 1000 m²

werden von Süden her erschlossen. Die Baufenster sind daher im rückwärtigen Teil der Grundstücke platziert worden. Bis zum endgültigen Verkauf der westlichen Baugrundstücke kann die Straße in ihrer jetzigen Form erhalten bleiben. Die Entwürfe sehen vor, die Straße künftig zu verbreitern, Parkbuchten vorzusehen, den Wendehammer nach Westen zu versetzen und zwei Stichstraßen zu errichten. Die aktuellsten Vorgaben hinsichtlich der Durchgrünung und der Regenwasserbeseitigung auf den Grundstücken wurden im Bebauungsplan festgehalten. Im Detail wird es dadurch keine wesentlichen Änderungen an der geplanten Siedlungsstruktur geben. Der Entwurf, einschließlich der Begründung und der Umweltbericht, kann auf der Homepage und im Bauamt der Gemeinde eingesehen werden. Die Vergaberichtlinien werden in den nächsten Monaten vom neuen Gemeinderat festgelegt. Der Bebauungsplan liegt derzeit öffentlich aus. Wenn seitens der Behörden und der Bürger keine größeren Einwendungen mehr kommen, wird der Bebauungsplan voraussichtlich im April vom Gemeinderat abschließend behandelt. Nach Genehmigung des Flächennutzungsplans kann der Bebauungsplan in Kraft treten. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Bauverwaltung wie immer gerne zur Verfügung.

■ Richard Schmidt

Ortsgestaltungssatzung

Regelung zu Dachgauben

Wie bereits im vergangenen Jahr berichtet, trat zum 01.10.2025 eine Novelle der BayBO in Kraft, durch die verschiedene baurechtliche Vorgaben geändert wurden. In diesem Zuge wurden einzelne Passagen der alten Ortsgestaltungssatzung gestrichen und die Satzung insgesamt neu erlassen. Unter anderem betraf dies Regelungen zu Dachgauben. Doch wie verhält sich die neue Rechtslage zum 01.01.2026?

Dachgeschossausbauten waren nach der Rechtslage ab 01.10.2025 verfahrensfrei möglich. Kommunale Gestaltungssatzungen durften dem nicht entgegenstehen. Deshalb hat der Gemeinderat die entsprechenden Regelungen zu Dachaufbauten und Gauben aus der Ortsgestaltungssatzung gestrichen.

Zum 01.01.2026 erfolgte jedoch eine erneut Änderung der BayBO. Demnach gelten bei Dachgeschossausbauten wieder die Regelungen der jeweiligen Ortsgestaltungssatzung. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde die Satzung erneut angepasst und die zuvor gestrichenen Regelungen zu Dachgauben wieder aufgenommen. Ziel ist es, weiterhin ein einheitliches und ortstypisches Erscheinungsbild der Gebäude und Dachlandschaften im Gemeindegebiet zu sichern.

Die aktualisierte Ortsgestaltungssatzung ist am 01.03.2026 in Kraft getreten. Die vollständige Satzung kann auf der Internetseite der Gemeinde eingesehen werden.

Bei Fragen stehen die Mitarbeiter des Bauamtes gerne zur Verfügung.

■ Elisabeth Beier

Die Heizzentrale und das Nahwärmenetz der ISD

Unsere Wärme ist krisensicher, unabhängig und nachhaltig



Wir haben uns bereits vor vier Jahren dazu entschieden, eine kommunale Nahwärmeversorgung anzubieten, die die Wertschöpfung in der Region hält, auf nachwachsende Rohstoffe setzt und die dauerhaft für ihre Nutzerinnen und Nutzer bezahlbar bleibt. Mit unserem Biomasseheizwerk und dem angeschlossenen Wärmenetz erfüllen wir alle Anforderungen, die wir uns selbst gesetzt haben.

Unser Biomasseheizwerk ist aber nicht nur gut für die regionale Wertschöpfung und im Vergleich zu einzelnen Anlagen auch richtig gut fürs Klima, sondern es bietet Wärme, die von weltpolitischen Ereignissen unbeeinflusst bleibt.

Schon der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat die deutsche Energiewirtschaft in eine große Krise gestürzt. Die Sanktionen gegen Russland standen unserer Abhängigkeit von russischen Gaslieferungen gegenüber. Der Krieg hält an und leider wurden die schrecklichen Nachrichten nicht weniger: Die USA führen Krieg mit dem Iran, Terrormilizen destabilisieren den Nahen Osten zusätzlich und die Wege für den Welthandel mit Öl und Gas sind nicht mehr sicher.

Das alles spüren wir ganz unmittelbar in der Verfügbarkeit von Erdöl, Kraftstoffen und Erdgas.

Wir sehen die Auswirkungen an den Tankstellen und auf unseren Energierechnungen.

Dinge, die uns über Jahrzehnte selbstverständlich erschienen, sind es leider nicht mehr: Die Versorgungssicherheit mit fossilen Energieträgern ist angesichts der Krisen und Kriege längst zum Thema geworden.

Unsere Heizzentrale und das angeschlossene Nahwärmenetz stärken die Unabhängigkeit unserer Gemeinde. Die angeschlossenen Haushalte müssen sich um die Wärmeversorgung keine Sorgen mehr machen.

Unser Nahwärmenetz wächst. In Straßlach können bereits zahlreiche Anwesen angeschlossen werden und weitere Lösungen für andere Gemeindeteile werden folgen. Langfristig wollen wir durch den Umstieg auf Geothermiewärme CO₂-neutral werden.

In den vergangenen Wochen haben alle Haushalte, die auf der Ausbaustrecke 2026 liegen, Post bekommen. Wenn Sie Fragen haben oder mehr über das Projekt wissen möchten, sprechen Sie uns an! Schreiben Sie uns unter petra.thomssen@strasslach.de oder rufen Sie von Montag bis Mittwoch am Vormittag an: 08170 930040.

■ Petra Thomssen

Glasfaseranschluss

Mit High Speed ins Netz

Die Telekom hat im letzten Jahr angekündigt, dass sich der geplante Eigenausbau des Glasfasernetzes „Fiber to the Home“ (FTTH) in unserer Gemeinde um mehrere Jahre verzögern wird.

Also haben wir ein bisschen weitergedacht: es wäre doch ganz praktisch, wenn wir den Bürgerinnen und Bürgern nicht nur das „Home“ mit unserer Nahwärme gemütlich warm machen, sondern auch gleich das „Office“ mit Glasfaseranschluss ins nächste Internetzeitalter führen. Nach intensiven Verhandlungen mit der Deutschen Telekom haben wir schließlich einen in Bayern bislang einmaligen Durchbruch beim Glasfaserausbau erzielt!

Und zwar so:

Parallel zu unserem Wärmenetz werden in den gleichen Bauabschnitten eigene Glasfaserkabel eingebracht, die zur Übermittlung der Messdaten der angeschlossenen Gebäude vorgesehen waren. Diese Leitungen verfügen über zwölf Glasfaseradern.

In einem völlig neuen Modell hat die Gemeinde Straßlach-Dingharting nun vereinbart, zehn dieser zwölf Adern an die Telekom zu veräußern.

Die Deutsche Telekom spricht von einer Blaupause für weitere Kooperationen in ganz Deutschland.

Der Vorstand der ISD, Franz Kurz: „Für unsere Bürgerinnen und Bürger bedeutet das konkret: Wer einen Nahwärmeanschluss erhält, bekommt automatisch einen kostenfreien Glasfaseranschluss ins Haus – in höchster Netzqualität. Gleichzeitig verlegt die Gemeinde gemeinsam mit der ISD auf allen von der Trasse berührten Grundstücken die Glasfaser bereits bis hinter die Grundstücksgrenze.“

Diese Grundstücksanschlüsse können anschließend von der Telekom auf Wunsch der Eigentümerinnen und Eigentümer vollendet werden – hier jedoch gegen Kostenbeitrag.“

So sieht es aus, wenn man in Lösungen denkt, statt Probleme zu beklagen!

■ Dorothee Sührig

Der Haushalt 2026

Investitionen in die Zukunft

In der Sitzung vom 28.01.2026 hat der Gemeinderat einstimmig den Haushalt 2026 verabschiedet. Mit einem Gesamtvolumen von 10.968.200 Euro im Verwaltungshaushalt und 18.998.800 Euro im Vermögenshaushalt hat sich die Gemeinde insbesondere im Vermögenshaushalt ehrgeizige Ziele gesetzt.

Aufgrund der detaillierten Vorberatung im Haupt- und Umweltausschuss bestand im Gemeinderat Einigkeit über das Zahlenwerk.

Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B bleiben unverändert bei 310 v.H.

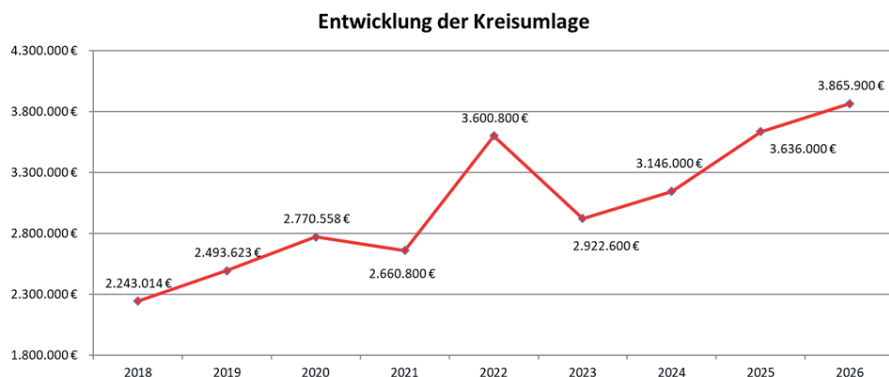
Die Entwicklung der Gewerbesteuer-einnahmen zeigt nach der Senkung des Hebesatzes im Jahr 2021 von 280 v.H. auf 250 v.H. weiterhin eine positive Tendenz. Der Hebesatz bleibt auch im Jahr 2026 unverändert bei 250 v.H.

Der Anteil an der Einkommensteuer ist in diesem Jahr die größte Einnahmssäule der Gemeinde. Die diesjährige Einkommensteuerbeteiligung beläuft sich voraussichtlich auf 3.574.000 Euro.

Die Kreisumlage erreicht im Haushaltsjahr 2026 einen neuen Rekordwert. Die Gemeinde muss in diesem Jahr so viel Geld wie noch nie an den Landkreis überweisen. Insgesamt sind hierfür 3.865.900 Euro vorgesehen, was einer Steigerung von 229.900 Euro gegenüber dem Jahr 2025 entspricht.

Aufgrund der gestiegenen Umlagekraft erhöht sich die Kreisumlage zudem um 97.416 Euro. Die weitere Steigerung ist auf die Erhöhung des Kreisumlagesatzes um 1,9 Punkte auf 53,7 Prozent zurückzuführen.

Die Haushaltsplanung ergab eine positive Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 140.800 Euro.



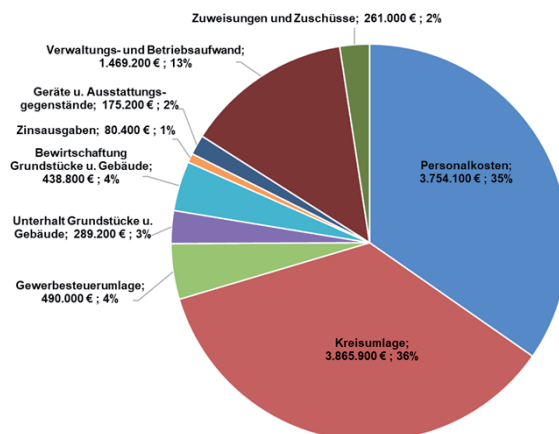
Die Entwicklung der Kreisumlage von 2018 bis 2026.

Der Verwaltungshaushalt verbucht die Einnahmen und Ausgaben des täglichen Geschäfts. Im Vermögenshaushalt werden dagegen alle investiven Einnahmen und Ausgaben erfasst.

Auf der Einnahmenseite sind Grundstücksverkäufe für 2,53 Millionen Euro eingeplant. Im Haushalt sind auf der Ausgabenseite große Investitionen vorgesehen. Der Erwerb von 30 Wohneinheiten ist für die Gemeinde eine Investition in die Zukunft. Die dafür erforderlichen Darlehen werden vollständig über die Mieteinnahmen finanziert. Diese werden den Verwaltungshaushalt in Zukunft um etwa 500.000 Euro pro Jahr stärken und

der Gemeinde finanziellen Spielraum schaffen.

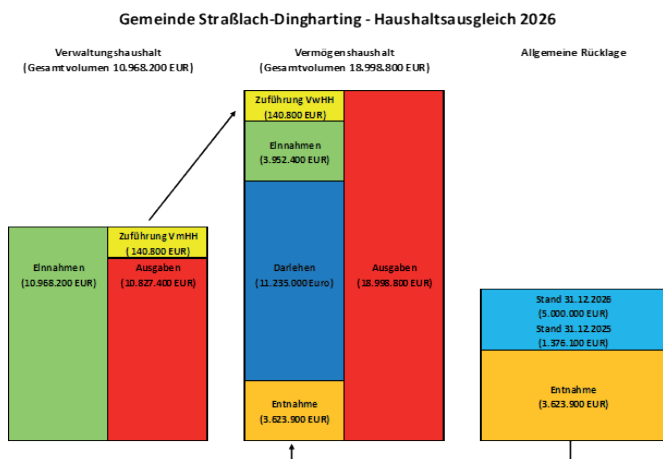
Mitte des Jahres soll das Bürgerhaus eigentumsrechtlich von der ISD an die Gemeinde übergehen. Im August 2026 läuft das endfällige Darlehen der ISD aus. Während der Niedrigzinsphase im Jahr 2021 hat der Gemeinderat beschlossen, dass die ISD das gewährte Darlehen an die Gemeinde zurückzahlt und sich auf dem Kreditmarkt ein endfälliges Darlehen mit 0,00 % Zinsen für fünf Jahre sichert. Der Verkauf des Bürgerhauses an die Gemeinde und die Ablöse des Darlehens bei der ISD stellen somit keine Neuverschuldung, sondern eine Umschuldung dar.



Das Diagramm zeigt die größten Ausgabenpositionen im Verwaltungshaushalt..

Der Haushalt 2026

Investitionen in die Zukunft



In den kommenden Jahren wird es noch wichtiger sein, die Vermögenswerte der Gemeinde sinnvoll zu nutzen, um die finanzielle Handlungsfähigkeit zu wahren.

Für den Bauabschnitt 2026 der Nahwärmeversorgung Straßlach wird das Stammkapital der ISD um 750.000 Euro erhöht.

Insgesamt sind für den Straßenbau und Sanierungen 650.000 Euro vorgesehen. Davon sind 300.000 Euro für den Straßenbau im Marienweg/Hirtenberg veranschlagt. Für den Kreuzungsbereich Schäftlarn Straße sind 80.000 Euro eingeplant und für Sanierungsmaßnahmen der Straßenentwässerung aufgrund der Starkregenereignisse in Kleindingharting und Großdingharting jeweils 25.000 Euro.

Für das Jahr 2026 sind im Vermögenshaushalt weitere Investitionen geplant: der Kauf eines TLF 3000 für die Feuerwehr Dingharting für 581.000 Euro, die Restzahlungen für den Bau des Mehrfamilienhauses in Straßlach von 650.000 Euro sowie die Investitionskosten für den Schulcampus in Deisenhofen in Höhe von 340.000 Euro.

In den letzten Jahren konnten die Verbindlichkeiten der Gemeinde zum großen Teil getilgt werden. Festzuhalten ist, dass die allgemeine Rücklage stets höher war als die aufgenommenen Darlehen für Investitionen. Aktuell bestehen nur noch drei Darlehen mit einer Restschuld von 2.958.041,44 Euro.

Die allgemeine Rücklage beträgt 5 Millionen Euro, die liquiden Mittel insgesamt 6.300.642,02 Euro.

Im Zuge der Umschuldung mit der ISD und des Erwerbs der 30 Wohneinheiten ist für das Jahr 2026 eine Kreditaufnahme in Höhe von 11.235.000 Euro geplant.

Rechnerisch sinkt die Rücklage bis zum Jahresende auf 1.376.100 Euro. Das finanzielle Polster der Gemeinde schmilzt im Haushaltsjahr 2026, jedoch nicht durch den laufenden Betrieb, sondern durch Zukunftsinvestitionen. In den letzten Jahren hat die Gemeinde viel in Grunderwerb, Tilgungen, Erweiterung des Kindergartens Straßlach, den Neubau eines Mehrfamilienhauses sowie die Zahlung der Investitionsumlage an den Zweckverband „Weiterführende Schulen im südlichen Landkreis München“ investiert.

■ Franz Kurz

Nachruf

Anna Pracht



Anna Pracht verstarb am 11.03.2026

Viele Jahre war sie ein fester Bestandteil als Mitarbeiterin in der Gemeinde Straßlach-Dingharting. Aufgewachsen in Straßlach und ihr Leben lang tief verwurzelt, war sie für viele eine vertraute und geschätzte Wegbegleiterin. Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen, die ihr nahestanden.

■ Gemeinde Straßlach-Dingharting

**Die Gemeinde
gratuliert
ganz herzlich
allen Jubilaren
vom März 2026!**



Singen mit dem Bürgermeister 2026

Volles Haus und beste Stimmung beim jährlichen Fest der Musik für Seniorinnen und Senioren



Draußen schneite es ununterbrochen, drinnen füllte sich der Saal erst mit Menschen und dann mit Stimmung: Volles Haus beim Singen 2026.



Auch in diesem Jahr wieder dabei: Die Kastelruther Spatzen gehören zu den Lieblingen des Publikums und sind ein Garant für gute Laune.



Nach der Absage des Münchner Oberbürgermeisters Dieter Reiter reiste überraschend US-Präsident Donald Trump an. In seinem Gepäck: Forderungen. Die Zugspitze wollte er in Trump-Spitze und den Deininger Weiher in Trump-Weiher umbenennen.

Am Aschermittwoch ist alles vorbei? Nicht bei uns! Schon einen Tag später füllte sich der Saal im Café Seidl in Großdingharting wieder bis auf den letzten Platz. Trotz des Schneegestöbers folgten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Seniorinnen und Senioren der Einladung zum Singen mit dem Bürgermeister.

Der musikalische Nachmittag mit dem Bürgermeister gehört für die Seniorinnen und Senioren zweifellos zu den Höhepunkten des Jahres. Auch in diesem Jahr wurde wieder viel gesungen und gelacht. Das ein oder andere Tanzbein wurde geschwungen und am späteren Nachmittag flogen bei der Polonäse Blankenese die Lächer aus dem Käse.

Natürlich gab es auch wieder hochkarätige Gäste: Fast schon zum Inventar des Musikfestes gehören die Kastelruther Spatzen. Wo sie auftreten, verbreiten sie Freude und gute Stimmung. Klassische Töne gab es auch heuer wieder von Gerald Häußler, der sich als Papageno auf die Suche nach seiner Papagena machte.

Beschwingt wurde es mit Georg Liebelt und seinem Saxophon: Er spielte weltbekannte Swing-Songs und holte so das Amerika der 1960er Jahre auf die Bühne.

Mit US-Präsident Donald Trump kam ein Hauch der großen Weltpolitik nach Großdingharting. Nachdem der seine Forderungen nach den Namensänderungen der Zugspitze in Trump-Spitze und des Deininger-Weiher in Trump-Weiher vorgebracht hatte, musste er sich von Gastgeber Hans Sinerth die Frage gefallen lassen, ob er noch alle Tassen im Regal habe.

Unsere Seniorenbeauftragte Jessica Bauner führte wie immer charmant und gutgelaunt durch das Programm.

Es war wie ein Nachmittag voller Musik, Tanz und reiner Lebensfreude.

Sicherlich nicht nur die Seniorinnen und Senioren freuen sich schon auf das nächste Mal.

Singen für Seniorinnen und Senioren 2026

Nach ein paar ruhigen Momenten gab es irgendwann kein Halten mehr



Hans Sienerth in seiner Paraderolle: Mit Musik Freude schenken!



Es wurde gelacht, gesungen und getanzt: Reine Lebensfreude beim Singen mit dem Bürgermeister für Seniorinnen und Senioren.



Beschwingt mit Swing: Georg Liebelt und sein Saxophon.



Seniorenbeauftragte Jessica Bauner wagte ein Tänzchen mit unserem Fahrservice-Fahrer Walter Plank, der die Gäste bei jedem Wetter sicher chauffiert.



Gerald Häubler suchte als Papageno ein Mädchen oder Weibchen und verzauberte das Publikum.



Hier flogen auch die Löcher aus dem Käse: Bei der Polonäse Blankenese durch den Saal machten fast alle mit.

Senioren Stützpunkt

Seniorenarbeit in Straßlach-Dingharting: Neue Angebote und gemeinsame Erlebnisse



Die Seniorenarbeit hat in der Gemeinde Straßlach-Dingharting einen hohen Stellenwert. Damit Seniorinnen und Senioren auch im Alter aktiv bleiben, Unterstützung erhalten und Möglichkeiten zur Begegnung haben, entwickelt der Senioren Stützpunkt das Angebot kontinuierlich weiter. Neben bereits lieb gewonnenen Veranstaltungen wie dem Seniorensingen mit dem ersten Bürgermeister entstehen regelmäßig neue Ideen, die sich an den Bedürfnissen älterer Menschen orientieren.

In diesem Jahr stehen mehrere Neuerungen im Mittelpunkt der Seniorenarbeit:

Eine digitale Sprechstunde soll den Einstieg in die Welt von Smartphone und Internet erleichtern.

Eine offene Trauergruppe bietet Raum für Austausch nach einem Verlust.

Und im April startet wieder der beliebte Ausflugsbus zu seinem ersten Ziel, dem Flughafen Erding.

Gleichzeitig zeigt sich bei einem bestehenden Angebot leider eine rückläufige Teilnahme – der Musikstunde für Senioren, die von der Gemeinde sogar finanziell unterstützt wird.

Seniorenarbeit als wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens

Gerade in einer Gemeinde wie Straßlach-Dingharting ist das Miteinander ein zentraler Bestandteil des sozialen Lebens. Mit zunehmendem Alter verändern sich jedoch die Bedürfnisse

und Herausforderungen. Themen wie Mobilität, Gesundheit, soziale Kontakte oder der Umgang mit digitalen Medien gewinnen an Bedeutung. Die Seniorenarbeit der Gemeinde versucht daher, Angebote zu schaffen, die sowohl Unterstützung im Alltag als auch gemeinschaftliche Erlebnisse ermöglichen.

Digitale Sprechstunde: Hilfe bei Smartphone, Tablet und Internet

Ein neues Angebot in diesem Jahr ist die digitale Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren.

Viele ältere Menschen besitzen mittlerweile ein Smartphone oder Tablet, nutzen jedoch oft nur einen kleinen Teil der vorhandenen Funktionen. Gleichzeitig werden immer mehr Dienstleistungen digital angeboten – von der Terminvereinbarung über Online-Banking bis hin zu Videoanrufen mit Familie und Freunden.

Die digitale Sprechstunde soll hier praktische Unterstützung bieten. In entspannter Atmosphäre können Seniorinnen und Senioren ihre Fragen mitbringen und sich individuell beraten lassen.

Gerade für ältere Menschen kann digitale Kompetenz ein wichtiger Beitrag zur Selbstständigkeit sein.

Offene Trauergruppe: Austausch in schwierigen Zeiten

Neben praktischer Unterstützung ist auch die emotionale Begleitung ein wichtiger Bestandteil der Seniorenarbeit. Viele Menschen erleben im hö-

heren Alter den Verlust eines Partners, von Freunden oder vertrauten Lebensumständen. Trauer kann sehr belastend sein, besonders wenn man sich mit seinen Gefühlen allein fühlt.

Mit einer offenen Trauergruppe schafft die Gemeinde deshalb einen Ort, an dem Betroffene miteinander ins Gespräch kommen können. Die Treffen bieten einen geschützten Rahmen, in dem Erfahrungen geteilt, Erinnerungen ausgesprochen und Gedanken ausgetauscht werden können.

Ausflugsbus startet im April wieder

Ein besonders beliebtes Angebot ist der monatliche Ausflug, der nach der Winterpause im April wieder startet. Die gemeinsamen Fahrten bieten eine schöne Gelegenheit, Neues zu entdecken, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

Viele ältere Menschen fahren nicht mehr selbst längere Strecken oder möchten Ausflüge nicht allein unternehmen. Der Ausflugsbus ermöglicht daher komfortable und von unserem Team liebevoll und gut organisierte Tagesfahrten zu interessanten Zielen in der Region.

Der erste Ausflug in diesem Jahr führt zum Flughafen Erding in der Nähe von München. Dort erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer spannende Einblicke in den Betrieb eines internationalen Flughafens. Flugzeuge aus nächster Nähe zu beobachten, mehr über die Abläufe hinter den Kulissen zu erfahren und gemeinsam einen besonderen Ort zu erleben, macht den Reiz dieses Ausflugs aus.

Musikstunde für Senioren: Ein wertvolles Angebot wird noch zu wenig genutzt

Ein Angebot der Seniorenarbeit verdient in diesem Zusammenhang besondere Aufmerksamkeit: die Musikstunde für Senioren. Die Gemeinde unterstützt dieses Angebot sogar finanziell, um möglichst vielen Menschen die Teilnahme zu ermöglichen. Leider wird die Musikstunde bisher nur von wenigen Seniorinnen und Senioren besucht.

Senioren Stützpunkt

Seniorenarbeit

Das ist besonders schade, denn gemeinsames Musizieren hat viele positive Effekte.

Musik kann Erinnerungen wecken, Emotionen ausdrücken und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Gleichzeitig fördert Musik Konzentration, Gedächtnis und Koordination.

Gerade im Alter kann das gemeinsame Musizieren daher einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden leisten. Es verbindet Menschen, schafft Freude und bringt den musikalischen Aspekt mit in den Alltag.

Die Gemeinde würde sich deshalb sehr freuen, wenn künftig mehr Seniorinnen und Senioren dieses Angebot entdecken und daran teilnehmen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – entscheidend ist vor allem die Freude an der Musik. Mittwochs, 10.00 – 10.45 Uhr, Musikschule Straßlach.

Gemeinschaft stärken und neue Wege gehen

Die verschiedenen Beispiele zeigen, wie vielseitig die Angebote in der Gemeinde sind. Seniorinnen und Senioren sollen sich weiterhin als aktiver Teil der Gemeinschaft fühlen und Möglichkeiten haben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Sie haben noch keines unserer Angebote genutzt? Dann probieren Sie es einfach einmal aus!

Sie fühlen Sie noch zu jung für unsere Senioren-Angebote? Dann unterstützen Sie uns doch gern ehrenamtlich bei der „Initiative Seniorenhilfe“. Eine WhatsApp Gruppe verbindet alle Helfer. Die Anfragen werden vom Senioren Stützpunkt eingestellt – jeder kann annehmen, wenn er Lust und Zeit hat. Es gibt keine festen Zeiten – für Sie ist alles flexibel.

Kontakt für alle Angebote und Initiativen über den Senioren Stützpunkt, Frau Jessica Bauner, Mobil 0172 71 92 89.

■ Jessica Bauner

Landratsamt München

Trauer hat viele Gesichter

Trauer gehört zum Leben – und doch wird nur selten offen darüber gesprochen. Dabei kann gerade der Austausch helfen: Worte können entlasten, Begegnungen können stärken, und manchmal genügt schon das Gefühl, mit der eigenen Trauer nicht allein zu sein. Mit den Aktionswochen „Trauer hat viele Gesichter... denn Trauer ist so vielfältig wie das Leben“ schaffen die Hospizdienste im Landkreis München vom 18. April bis zum 3. Mai 2026 mit 20 Veranstaltungen Raum für eben diesen Austausch.

Alle Interessierten – ob Betroffene, Angehörige, Freundinnen und Freunde oder Menschen, die sich bewusst mit dem Thema beschäftigen möchten – sind eingeladen, sich in dieser Zeit mit den Themen Abschied, Verlust und Trauer auseinanderzusetzen.

Organisiert werden die Aktionswochen von den Hospizdiensten des Arbeitskreises Trauer der ARGE Hospiz, dem Bündnis für ambulante Hospiz- und Palliativarbeit im Landkreis München, mit Unterstützung des Landkreises München.

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie das ausführliche Programm erhalten Interessierte bei den Hospizdiensten der ARGE Hospiz unter <https://arge-hospiz.de/aktuelles/> oder per E-Mail bei der Hospiz- und Palliativkoordination im Landratsamt München unter melanie.hoerl@lra-m.bayern.de.

■ Franziska Herr



SENIOREN
Stützpunkt

STRASSLACH-DINGHARTING

TERMINE FÜR SENIOREN

April 2026

Jeden Mittwoch, 10.00 - 10.45 Uhr **Musikstunde für Senioren**** in der Musikschule Straßlach. Gemeinsam musizieren, singen und bewegen. Jeder kann mitmachen. Anmeldung über Frau Bauner, Senioren Stützpunkt. Kostenbeitrag bis August 98,00 EUR, inkl. 40 EUR Kostenzuschuss der Gemeinde.

Freitag, 10. April, 15.00 Uhr
Ü70 Treff bei Kaffee- und Kuchen*
Gemeinsamer Kaffee- und Kuchen-Nachmittag im Bürgerhaus in Straßlach. Dieses Mal mit einem tollen Vortrag „Essen gegen das Vergessen“ von Claudia Königsmann.

Montag, 13. April, 10.00 - 11.00 Uhr: Digitale Sprechstunde mit Joerg Geissler*

Sie haben Fragen rund um digitales chatten, WhatsAppen und surfen? Dann kommen Sie ins Bürgerhaus, Mehrzweckraum, und machen Sie einfach mit! (Smart Phone unbedingt mitbringen).

Die Ausflugssaison startet wieder!!
Mittwoch, 15. April, Flughafen Erding: ab 08.30 Uhr in Straßlach, 08.35 Hailafing, 08.40 GDH, 08.45 KDH, 08.50 Holzhausen.

Gemeinsames Training am Aktiv-Parcours: Donnerstag, 23. April, 11.00 Uhr. Inkl. hilfreiche Tipps für Sturzprophylaxe. Treffen beim Parkplatz am Bürgerhaus

Dienstag, 28. April, 15.00 - 16.30 Uhr: Trauergruppe, Schulstraße 10, Besprechungsraum bei Familie Sonner

Diese Trauergruppe bietet einen geschützten Raum, um den Verlust zu teilen und sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. Anmeldung erbeten bei Jessica Bauner unter: 0172 71 92 891.

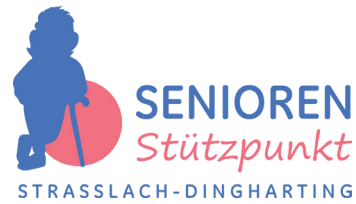
Für weitere Infos und kurzfristige Termine, melden Sie sich gern bei unserer WhatsApp-Gruppe an!

*Ausrichter:

Gemeinde Straßlach-Dingharting

**Anbieter:

Musikschule Straßlach e.V.



Digitale SPRECHSTUNDE

Sie haben Fragen zu ihrem Smart Phone und wollen endlich die Welt rund um digitales telefonieren, chatten, WhatsAppen und surfen verstehen?

Digitale Sprechstunde

- ✓ Smart Phone
- ✓ Internet
- ✓ Bedienen und verstehen

mit Joerg Geissler

Mehrzweckraum
Bürgerhaus, Straßlach.

Nächste Termine:

Montag, 13. April, 10.00 - 11.00 Uhr

Montag, 4. Mai, 10.00 - 11.00 Uhr

Montag, 8. Juni, 10.00 - 11.00 Uhr

Mit freundlicher
Unterstützung von RETLA e.V.





Trauergruppe für Senioren

Der Verlust eines geliebten Menschen verändert das Leben tiefgreifend. Besonders im höheren Lebensalter bedeutet Abschiednehmen oft, mit Einsamkeit, Erinnerungen und vielen offenen Fragen allein umzugehen. Unsere offene Trauergruppe für Seniorinnen und Senioren bietet einen geschützten Raum, in dem Sie mit Ihrer Trauer willkommen sind – ganz gleich, wie lange der Verlust zurückliegt oder wie er sich heute anfühlt.

Dienstag, 28. April von 15.00 - 16.30 Uhr
Besprechungsraum bei Familie Sonner,
Grünwalder Straße 10, Straßlach

Die Trauergruppe wird von Jessica Bauner, zertifizierte Trauerbegleiterin, geleitet. Vertraulichkeit und gegenseitiger Respekt sind selbstverständlich. Alles, was in der Gruppe geteilt wird, bleibt geschützt. Wir laden Sie herzlich ein, Teil dieser offenen Trauergruppe zu sein.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an Frau Bauner unter 0172 71 92 891.

Beieinander e.V.

Wohnen für Hilfe

Wohnen für Hilfe ist ein innovatives Angebot, das nicht nur Wohnraum schafft, sondern auch wertvolle Unterstützung im Alltag bietet. Ältere Menschen stellen dabei dringend gebrauchten Wohnraum bei sich zur Verfügung und erhalten im Gegenzug Hilfe durch junge Menschen (Haushalt, Garten, einkaufen, Gesellschaft leisten usw., jedoch keine Pflege!). Ein schönes Beispiel für dieses Modell ist die Wohngemeinschaft von Frau Alef und ihrer Mutter Frau Bilo, die seit März 2025 erfolgreich funktioniert.

In dieser Wohngemeinschaft lebt ein Student, der von Wohnen für Hilfe nach einem Hausbesuch bei den beiden Frauen sorgfältig ausgewählt und neben anderen Mitbewerbern vorgeschlagen wurde. Er unterstützt Frau Alef nicht nur im Haushalt, sondern leistet auch ihrer pflegebedürftigen Mutter Gesellschaft. Die Unterstützung umfasst eine Vielzahl von alltäglichen Aufgaben, die für Frau Alef eine große Entlastung darstellen. „Es sind oft die kleinen Dinge, die das Leben beeinträchtigen“, erklärt sie. „Die Hilfe beim Kochen, bei der Hausarbeit oder einfach nur die Gesellschaft sind unbezahlbar.“ Der junge Mann sei lieb und fleißig und kümmere sich gut um Mutter und Wohnung. Trotz der kulturellen Unterschiede sei eine Art familiäre Situation mit gegenseitigem Vertrauen entstanden.

Das Modell bietet nicht nur Frau Alef die Möglichkeit, ihren Beruf und die Pflege ihrer Mutter unter einen Hut zu bringen, sondern hilft auch dem Studenten, der in einer Zeit der Wohnungsnot eine bezahlbare Unterkunft gefunden hat. „Es ist eine Win-Win-Situation“, so Alef. „Wir schaffen nicht nur Wohnraum, sondern fördern auch den sozialen Zusammenhalt in unserer Gemeinde.“

So lange eine Wohnpartnerschaft besteht, wird sie auch von Wohnen für Hilfe mit Rat und Tat begleitet.

Wohnen für Hilfe zeigt, wie gemeinschaftliches Wohnen nicht nur individuelle Lebenssituationen verbessern kann, sondern auch einen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen leistet. Frau Alef ist überzeugt: „Ich würde dieses Modell jederzeit wiederwählen. Es hat unser Leben bereichert und uns gezeigt, wie wichtig Unterstützung und Gemeinschaft sind. Gemeinsam können wir die Lebensqualität in unserer Gemeinde weiter verbessern!“

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an BEINANDER e. V., Wohnen für Hilfe, Telefon: 1392 8419 20, Mail: wfh@beinander.org, Web: www.beinander.org/wohnen-fuer-hilfe

■ Elena Drame

Lebensfreude im Alter

Einfach digital

Retla e.V. macht SeniorInnen fit für die Zukunft.

Die ganze Welt wird digital – wie sollen ältere Generationen da Schritt halten?

Der Verein Retla („Alter“ rückwärts) setzt sich für gesellschaftliche Teilhabe im Alter ein – dazu gehört auch die Reduzierung digitaler Ungleichheiten. Ab sofort unterstützt Retla auch die „Digitale Sprechstunde“ in Straßlach. Weitere Infos unter www.retla.org oder telefonisch unter 089 18 91 00 25.

Sie möchten älteren Menschen Lebensfreude schenken? Jeder Euro zählt, denn Ihre Unterstützung macht unsere Arbeit erst möglich:

Retla e.V., Donner & Reuschel, IBAN: DE23 2003 0300 0011 2211 00

■ Retla e.V.

Musikschule Straßlach e.V.

Musik verbindet



Musik knüpft Verbindungen, die halten.

Das zweite Schulhalbjahr hat begonnen und es gibt noch freie Plätze. Musik ist für mich Begegnung: gemeinsam hören, spielen, lachen, wachsen. Genau das erleben wir täglich – mit einem engagierten Kollegium und vielen motivierten Schülerinnen und Schülern.

Wer in einer Gruppe musizieren möchte, ist herzlich willkommen: Im Gitarrenensemble und im Kinderchor wird regelmäßig gemeinsam geprobt. Besonders am Herzen liegt mir unser Projekt ISARPULS – ein generationenübergreifendes Ensemble, das Klassik, Pop und Filmmusik verbindet. Aktuell suchen wir Sängerinnen und Sänger sowie Musikerinnen und Musiker für Bass, Gitarre, Melodieinstrumente und Percussion.

Im Instrumentalunterricht gibt es noch einzelne freie Plätze – u. a. für Blockflöte, Querflöte, Cello, Bassgitarre und Schlagzeug.

Für die Jüngsten: Musikgarten und Musikalische Früherziehung – spielerisch, klingend, bunt. Und für Ältere: Beim Seniorenmusizieren steht die Freude am gemeinsamen Klang im Mittelpunkt.

Lust auf Musik? Wir freuen uns auf Sie. info@musikschule-strasslach.de www.musikschule-strasslach.de

■ Suzanna Magyarosy

Das Deininger Moor

Moorwanderung des Gymnasiums Oberhaching



Unterricht im Deininger Moos: Geographie, Biologie und Chemie an der frischen Luft.

Im Rahmen der Wissenschaftswocche am Oberhachinger Gymnasium unternahmen etwa 30 Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrer, unter anderem Anja Clausen aus Großdingharting, aus den Bereichen Geographie, Biologie und Chemie am 26. Februar 2026 einen Ausflug an den Deininger Weiher. Begleitet wurden sie von Frau Zeitlmann, der Moormanagerin des Landratsamts München.

Das Deininger Moor, auch Deininger Moos genannt, zählt zu den wertvollsten Moorgebieten im Landkreis München. Es liegt südlich des Deininger Weihers, umfasst rund 17 Hektar und besitzt als Teil des europäischen Schutzgebiets FFH „Moore zwischen Dietramszell und Deining“ eine herausragende ökologische Bedeutung. Die Schüler erfuhren von Frau Zeitlmann, dass Moore nicht nur faszinierende Landschaftsformen sind, sondern auch eine zentrale Rolle im Klimaschutz spielen: Intakte Moore speichern enorme Mengen an Kohlenstoff und verhindern so die Freisetzung von Treibhausgasen.

Zusätzlich erklärte sie die Entstehung des Moors: Nach dem Ende der letzten Eiszeit füllten sich ehemalige Schmelzwassersenkungen mit Wasser, in denen sich zunächst Niedermoorvegetation entwickelte. Über Jahrtausende wuchs darauf eine immer

mächtigere Torfschicht, die schließlich zur Ausbildung eines typischen Hochmoors führte. Dieser sehr langsame Prozess dauert bis heute an und macht das Moor zu einem Ort, an dem man die Entwicklung der Landschaft über viele Jahrtausende hinweg noch heute erkennen kann.

Lange blieben Bayerns Moore unberührt. Vor gut 200 Jahren begann man mit der Kultivierung und Entwässerung, um Pflanzenmaterial als Einstreu zu gewinnen. Später wuchsen große Teile zu Wald auf – ein Zustand, der für ein Moor untypisch und ökologisch problematisch ist. Erst durch gezielte Renaturierungsmaßnahmen, darunter das Verschließen alter Entwässerungsgräben und das Entfernen von Gehölzen, konnte der Wasserhaushalt wieder stabilisiert werden. Heute steht die Wiedervernässung im Mittelpunkt, um die natürliche Moorentwicklung langfristig zu sichern.

Mit diesem Hintergrundwissen ausgestattet, machten sich die Schüler schließlich auf den Weg ins Moor. Unter Anleitung und mit Rücksicht auf die empfindlichen Strukturen entnahmen sie Boden- und Wasserproben und untersuchten die typischen Eigenschaften des Moorbodens. Dabei wurde ihnen bewusst, wie sensibel und gleichzeitig wertvoll dieser Lebensraum ist. Auf Nachfrage konnte



Die Schülerinnen und Schüler sammeln Proben.

Frau Zeitlmann bestätigen, dass im Deininger Moor auch die Kreuzotter vorkommt – eine scheue und streng geschützte Schlangenart, die sich meist gut versteckt hält und für Menschen in der Regel ungefährlich ist, solange man Abstand wahrt.

Nach diesem Vormittag hatten die Schülerinnen und Schüler mit Sicherheit ein besseres Verständnis für das Moor und seine Besonderheiten und waren gut gerüstet für ihre Studienarbeit. Die Idee für den nächsten Ausflug ins Moor stand schon fest: Eine Entbuschungsaktion und Entnahme tiefwurzelnder Bäume, wie z.B. dem Faulbaum, der dem Moor viel Wasser entzieht.

Wer tiefer in die Thematik »Moor« einsteigen möchte, sollte einen Blick in den sehr anschaulichen Mooratlas werfen: <https://www.boell.de/de/mooratlas>

■ Sabine Hüttenkofer

SV Straßlach e.V.

Tischtennis Comeback



Alle Tischtennisbegeisterte aufgepasst, wir haben wieder eine Erwachsenengruppe in Straßlach-Dingharting, die momentan noch Plätze frei hat. Gerne kann man vorbeikommen und mal seine Fähigkeiten testen. Wir haben fünf Platten zur Verfügung.

Los geht's jeden Mittwoch ab 20:30 Uhr, Bürgerhaus Straßlach. Wir sind (noch) keine Profispieler, also einfach kommen.

Kontakt unter
tischtennis@sv-strasslach.de

oder

Matthias Sellmaier - 01709598494.

Egal ob Alt oder Jung, Hauptsache mit viel Schwung!

■ *Matthias Sellmaier*

Blaskapelle Dingharting

Einladung



Die Blaskapelle Dingharting lädt zur **Jahreshauptversammlung am Sonntag, den 19. April 2026 ein.**

9:00 Uhr Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung in der Kirche St. Laurentius Dingharting für alle verstorbenen Musiker der Blaskapelle Dingharting.

10:00 Uhr Jahreshauptversammlung im Pfarrhof Dingharting
Eingeladen sind alle aktiven und ehemaligen Musikanten sowie Interessenten an einer Fördermitgliedschaft. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer.

■ *Martin Lambertz*



„Die Armut alter Menschen darf uns nicht ungerührt lassen“, sagt Paul Breitner (rechts).

Malteser

Mahlzeiten-Patenschaften

Malteser Projekt gegen Armut im Alter: Bedürftigkeit kann jeden treffen. Schon seit 2009 kümmern sich die Malteser darum, dass auch ältere und hilfsbedürftige Menschen mit geringem Einkommen immer gut versorgt sind.

Über eine Malteser Mahlzeitenpatenschaft bekommen Seniorinnen und Senioren in persönlicher und finanzieller Not täglich kostenlos ein warmes und gesundes Mittagmenü. Die Patenschaft wird über Spenden finanziert, greift aber auch auf lokale Zuschüsse und eventuelle Eigenbeiträge zurück. Weitere Informationen für Spender oder für Interessenten, die eine Mahlzeitenpatenschaft beantragen möchten, gibt es gerne unter 089-858080-200.

Schirmherr der Malteser Mahlzeiten-Patenschaften ist Paul Breitner. (siehe Foto links)

Wer kann eine Mahlzeiten-Patenschaft beantragen?

Eine Mahlzeiten-Patenschaft beantragen kann grundsätzlich jeder, der über 75 Jahre alt oder aufgrund von Krankheit oder Behinderung beeinträchtigt ist und eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt: Der Antragsteller bezieht Sozialhilfe oder Grundsicherung, hat einen Berechtigungsschein der Tafel oder eine Sozialcard. Oder aber nach Abzug der Miete bleiben weniger als 600 Euro monatlich zum Leben.

Wo erfahre ich mehr über die Mahlzeiten-Patenschaften?

Interessenten, die eine Mahlzeiten-Patenschaft beantragen möchten, wenden sich bitte an das zentrale Kundenbüro der Bezirksgeschäftsstelle des Malteser Hilfsdienstes, Bahnhofstr. 2a, 82166 Gräfelfing, Tel.: 089 / 85 80 80-0, E-Mail: Patenschaften.Graefelfing@malteser.org Informationen gibt es auch bei jeder anderen Malteser Dienststelle und im Internet unter www.mahlzeitenpatenschaften.de

■ *Marcel Liere*

RAMA DAMA



am Samstag,

18.4.2026

von 10–12 Uhr

in der Gemeinde Straßlach-Dingharting

Treffpunkt und Ausgabe von Müllsäcken und Handschuhen:

Straßlach: Bürgerhaus

Großdingharting: Bauhof

für alle
fleißigen Helfer
gibt es im Anschluss
eine Brotzeit.

Ramadama-Initiatoren von Prima-Klima:
Joerg Geissler, Monika Weikinn, Niko Stoßberger,
Sabine Hüttenkofer



Anmeldung und Infos unter:
sabine.huettenkofer@t-online.de oder 0160/6542354

Online-Veranstaltung

Familienstützpunkt Grünwald: „Patchworkfamilie - wie kann sie gelingen?“



Für Eltern, Lehr- und Fachkräfte

Referentin: Frau Katharina Grünewald, Diplom-Psychologin, (Stief-) Mutter von 2 – 4 Kindern, Patchwork-Therapeutin in eigener Praxis seit 2008, Buchautorin

Donnerstag, 23.04.2026
19.30 Uhr – 21.00 Uhr

„Deine Kinder, meine Kinder, unsere Kinder – irgendwie wächst das schon zusammen“ lautet das Motto vieler Patchworkfamilien, die gemeinsam durch den turbulenten Alltag balancieren. Der Versuch, den eigenen und/oder den „fremden“ Kindern, dem neuen Partner/der neuen Partnerin und den jeweiligen Ex-Partnern/-innen und Großeltern gerecht zu werden, führt oft an die Grenze der eigenen Kräfte und zu dem Gefühl, es niemandem recht machen zu können.

Wie kann ein glückliches Miteinander in Patchworkfamilien wachsen? Wie können die Liebe und der Paaralltag mit neuer Familie gestaltet werden? Wie können Stolperstellen und Konflikte bewältigt und genutzt werden? Dazu gibt Katharina Grünewald in ihrem praxisorientierten und lebensnahen Vortrag interessante Tipps und Einblicke für Eltern.

Ihre Fragen zu dem Thema können bereits vorab bis 17.04.2026 an den Familienstützpunkt gesendet werden.

Frau Birgit Mahrt, Leitung Familienstützpunkt, freut sich auf rege Teilnahme.



© iStock.com/ferrantraite

Veranstalter: Familienstützpunkt Grünwald

Kosten: keine

Anmeldung erforderlich:

familienstuetzpunkt@gemeinde-gruenwald.de
Nach der Anmeldung erhalten Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung den Link.

Information und Terminvereinbarung

Ansprechpartnerin: Birgit Mahrt

☎ 089 64162-197

✉ familienstuetzpunkt@gemeinde-gruenwald.de

🏠 www.gemeinde-gruenwald.de

♿ Familienstützpunkt, Haus der Begegnung,
Tobrukstr. 2, 82031 Grünwald



Landkreis
München



Gemeinde
Grünwald



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



VORANKÜNDIGUNG

Seit 1995
Merkur CUP

Das aktuelle Programm
auf merkurcup.com








Vorrunde der Jungen

AM Sonntag, den 26.04.2026

BEGINN 10:00 Uhr

SPORTANLAGE SF Egling

TEILNEHMER Die E-Jugend des SF Egling-Straßlach

sowie 7 weitere Mannschaften



Ein Projekt der Münchener
Zeitungs-Verlag GmbH & Co.
KG in Zusammenarbeit mit
dem Bayerischen Fußball-
Verband



TANZ UM DEN MAIBAUM am 1. Mai

um 13 Uhr
in Kleindingharting

anschließend Marsch zum Maifest
Es spielt die Dinghartinger Blaskapelle

ab 20:00 Uhr **Maitanz** mit
Richard Haller

- Barbetrieb -
Es lädt ein der Burschenverein Dingharting

Kleine ImpulsE für Ihre persönliche Energiewende

Mai 2026



Moore und der Klimaschutz

Beim Wort Moor denken wir oft an Gruselgeschichten. Die düsteren Legenden über umherirrende Seelen, schwarze Hände oder Mumien haben diese Kulturlandschaft in Verruf gebracht – dabei sind Moore sehr wichtig für unsere Umwelt. Denn Moore sind natürliche Kohlenstoffspeicher. Sie entziehen der Atmosphäre das Treibhausgas CO₂ und schützen so das Klima.

Was passiert in einem Moor?

In Mooren ist das Erdreich ständig nass. Abgestorbene Pflanzen zersetzen sich nur sehr langsam. Über viele tausend Jahre entsteht so Torf – eine Art natürlicher Speicher, der große Mengen Kohlenstoff enthält und so über die Jahrhunderte bindet.

Warum sind Moore so wichtig?

Moore speichern nicht nur Kohlenstoff, sondern sind auch Lebensraum für viele seltene Tiere und Pflanzen, die nur dort überleben können. Außerdem wirken Moore wie riesige Schwämme: Sie nehmen Wasser auf und geben es langsam wieder ab. So helfen sie auch beim Hochwasserschutz.

Warum wurden viele Moore früher zerstört?

Früher hat man Moore oft trockengelegt, um die Flächen landwirtschaftlich zu nutzen oder Torf abzubauen. Torf wurde zum Beispiel als Brennstoff oder in der Gartenarbeit verwendet. Dafür wurden Entwässerungsgräben gegraben, damit das Wasser aus dem Moor abfließen konnte. So fielen sie trocken.

Welche Folgen hat das für die Umwelt?

Wenn ein Moor austrocknet, gelangt Sauerstoff in den Boden. Dann beginnt der Torf, sich schneller zu zersetzen, und der gespeicherte Kohlenstoff wird als Kohlendioxid freigesetzt. Dadurch entstehen große Mengen an Treibhausgasen. Gleichzeitig schwindet der Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten.

Was bedeutet Renaturierung von Mooren?

Renaturierung heißt, ein Moor wieder in einen möglichst natürlichen Zustand zurückzubringen. Das wichtigste Ziel ist dabei: Das Moor muss wieder nass werden. Dazu verschließen Fachleute zum Beispiel alte Entwässerungsgräben oder bauen kleine Dämme. So bleibt das Wasser im Moor und der Boden wird erneut dauerhaft feucht. Mit der Zeit können typische Moorpflanzen und Insekten wieder zurückkehren.

Kann ich dabei mithelfen?

Ja! Lokale Initiativen in ganz Deutschland fördern und unterstützen die Wiedervernässung von Moorflächen. Im Großraum München etwa arbeiten die Aktion Zukunft+, CO₂-regio und der Deutsche Alpenverein zusammen. Sie sammeln nicht nur Spenden für die wertvolle Arbeit, sondern laden auch zum Moor-Mitmachttag im Südosten des Brucker Moores (bei Aßling, Landkreis Ebersberg) am Sonntag, 14. Juni, ein. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.energieagentur-ebe-m.de/Moortag.

Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt
St. Laurentius
Großdingharting, Fußsteinerstr. 6
E-Mail: St-Laurentius.Grossdingharting@ebmuc.de
Persönliche Sprechstunde Pfr. Hannig: Do. 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Öffnungszeiten Pfarrbüro: Di., Mi.: 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Telefonisch erreichbar unter: 08170/234



Kirchennachrichten

Evangelisch Lutherisches
Pfarramt Ebenhausen
www.ebenhausen-evangelisch.de
Tel.: 08178/3743

Alle Informationen über Gottesdienste in Ihrer Nähe finden Sie unter www.isarloisachtal-evangelisch.de/kalender



Samstag, 28. März, Großdingharting	17:00	Kreuzwegandacht
Sonntag, 28. März, Straßlach	19:00	1. Weg-Gottesdienst für Firmlinge und Paten
Palmsonntag, 29. März, Großdingharting	09:45	Treffpunkt beim Maibaum, auf der Wiese der Familie Beierbeck Palmweihe und Palmprozession
	10:00	Festgottesdienst für die gesamte Pfarrei
Gründonnerstag, 02. April, Großdingharting	16:00	Kinderkreuzweg
	19:00	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl anschließend Beichtgelegenheit und Anbetung des Allerheiligsten bis 21:00 Uhr
Karfreitag, 03. April, Großdingharting	15:00	Karfreitagsliturgie
Karsamstag, 04. April, Großdingharting	21:00	Feier der Osternacht mit Speisensegnung
Ostersonntag, 05. April, Großdingharting	09:00	Festgottesdienst mit Speisensegnung
Sonntag, 05. April, Straßlach	10:30	Festgottesdienst mit Speisensegnung
Ostermontag, 06. April, Holzhausen	09:00	Festgottesdienst mit Speisensegnung
Donnerstag, 09. April, Straßlach	19:00	Hl. Messe
Sonntag, 12. April, Großdingharting	09:00	Hl. Messe
Sonntag, 12. April, Straßlach	10:30	Hl. Messe
Samstag, 18. April, Großdingharting	16:00	Rosenkranz
Sonntag, 19. April, Großdingharting	09:00	Jahresmesse Blasmusik mit musikalischer Gestaltung
Sonntag, 19. April, Straßlach	10:30	5. Weg-Gottesdienst unserer Erstkommunionkinder
Samstag, 25. April, Straßlach	10:00	Feier der Ersten Hl. Kommunion
Sonntag, 26. April, Großdingharting	10:00	Feier der Ersten Hl. Kommunion
Donnerstag, 30. April, Kleindingharting	19:00	Hl. Messe

Karfreitag, 03. April, Straßlach, St. Peter & Paul	09:00	Gottesdienst mit Pfarrerin Sabina Sommer
Sonntag, 03. Mai, Straßlach, St. Peter & Paul	09:00	Gottesdienst mit Pfarrerin Elke Soelner

Zum guten Schluss

Sicher nach Hause, pünktlich zum Termin

Alle, die nicht oder nicht mehr mit dem eigenen Auto Amobil sein können, kennen das Problem: Der Bus bringt einen nicht zu jedem Termin. Wenn dann niemand einspringen kann, bleibt nur noch ein Taxi, um rechtzeitig zum Arzt oder sicher nach Hause zu kommen. Aber ein Taxi kann ganz schön teuer werden.

Deswegen bieten wir in Straßlach-Dingharting unseren Seniorinnen und Senioren einen ganz besonderen Service an: Für nur 2 Euro können Sie bei uns Taxigutscheine im Wert von jeweils 10 Euro kaufen. Ab 70 Jahren können Sie den Gutschein von 6.00 Uhr bis 5.00 Uhr am Folgetag nutzen.

Für alle Bürgerinnen und Bürger ab 16 gilt bei den Taxigutscheinen eine Beschränkung auf die Abend- und Nachtstunden zwischen 20.00 Uhr und 5.00 Uhr.

Bitte beachten Sie: Pro Fahrt kann nur ein Gutschein eingelöst werden und der Abfahrt- oder der Zielort muss innerhalb der Gemeinde liegen. Die Gutscheine sind personengebunden und der Erwerb ist limitiert.

Für Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahren gehören die Gutscheine übrigens auch zu den Geburtstagspräsenten der Gemeinde.

■ Dorothee Sührig

Die **perönliche Sprechstunde** am Donnerstag, 16.04., muss leider entfallen.
Am Samstag, den 18.04.2026, um 14:30 Uhr, laden Pfarrer Hannig und der Pfarrgemeinderat herzlich zur **gemütlichen Kaffee-Runde** im Pfarrsaal ein.

Wohnen im Alter und bei Behinderung

**Wohnberatung/
Wohnungsanpassung**

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

Verein
Stadtteilarbeit

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe



Stadtteilarbeit e.V.
Beratungsstelle Wohnen
Aachener Straße 9 · 80804 München
Tel. 089/35 70 43-0
be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de
www.beratungsstelle-wohnen.de

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf: Polizei 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Polizeiinspektion Grünwald 089 / 64144-0

Frauennotruf 089 / 763737

Notdienste für medizinische Hilfe:

Krisendienst Psychiatrie 0800 / 6553000

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Zahnärztlicher Notdienst 089 / 7233093

Gift-Notruf 089 / 19240

Apothekennotdienst-Suche Info 0800 / 00 22 8 33

Städt. Klinikum Harlaching Zentrale 089 / 6210-0

Hilfe bei psychischen und seelischen Krisen:

Krisendienst Psychiatrie 0800 / 6553000

Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche
116 111

SPDI Mü.Land Süd 089 / 605054

Telefonseelsorge katholisch 0800 / 1110222

Telefonseelsorge evangelisch 0800 / 1110111

Selbsthilfezentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle rund um das Thema Selbsthilfegruppen in und um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56-11

Beratungsdienste für Senioren und zur Pflege:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting,
Jessica Bauner 0172 / 7192891

Aufsuchende Seniorenberatung LRA M. 089 / 6221-0

Fachstelle f. pflegende Angehörige, der Paritätische,
Daniela Kerscher 089 / 6221-1279
Nächster Termin am: 28.04.2026, Anmeldung erbeten

Beauftragte für Menschen mit Behinderung, LRA M.
089 / 6221-4895, -4896, -1959

Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München
/ www.aglms.de 089 / 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0

AWO Sozialverband München 089 / 672087-0

Weitere wichtige Nummern:

Spernotruf für ec-Karte,

Kreditkarte, Personalausweis 116 116

Marienstern-Apotheke Straßlach 08170 / 9988442

Gemeinde Straßlach-Dingharting 08170 / 9300-0